



Verfahrensbeschreibung

Das Verfahren EWOPCLASS® wurde von den Autoren entwickelt, um ein gemäß DIN / ÖNORM EN ISO 10075 qualitätsgesichertes Screening-Verfahren für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen in allen EU-Sprachen zur Verfügung stellen zu können. Weitere Anforderungen bei der Entwicklung waren:

- Eine Skala für die Erfassung der zunehmenden **emotionalen Belastungen in Dienstleistungsberufen** wie in Banken, Pflegeeinrichtungen uvm. zu integrieren.
- Analysemöglichkeiten für **Diskriminierung** einzelner Gruppen bzw. für mangelnde **alternsgerechte Arbeitsgestaltung** anbieten zu können.
- Die Möglichkeit sowohl als **Online- als auch als Papierbefragung wie auch als Gruppenmoderationsverfahren** eine qualitative und quantitative Bewertung der psychischen Belastungen ökonomisch durchführen zu können.
- **Konzernweit und länderübergreifend, in allen EU-Sprachen und mengenmäßig unbeschränkt** Daten erheben, inkl. der Fähigkeit bis zu 10.000 Papierfragebögen pro Tag scannen zu können.
- **Automatische Generierung und Versand von per XLS-Sheet vordefinierten Berichten** (Sprache, ausgewertete Gruppen, Normgruppe für Prozentrangberechnung, Empfänger-Email, ...) **an Führungskräfte und Mitglieder der Steuergruppe.**
- Auswertungen mit **Vergleichen zwischen sehr großen Mengen von Vergleichsgruppen** übersichtlich und allgemein verständlich darstellen zu können (Vergleichsgruppen können nach folgenden Kriterien definiert werden: Demografische Variablen, Firmen, Standorte, Organisationseinheiten, Tätigkeitsgruppen, etc.)
- Möglichkeit der **quantitativen Auswertung auch bei Verwendung als Gruppenmoderationsverfahren.**
- **Unabhängig von Branche und Unternehmensgröße** einsetzbar.
- Die Möglichkeit den Fragebogen **mit weiteren Verfahren** (z.B. WSIB von Wieland & Hammes) bzw. mit strategischen Mitarbeiterbefragungen **kombiniert** vorzugeben.
- Eine **Kennzahl** für die Gesamtbelastung sowie die subjektive Wichtigkeit von Verbesserungen aus Sicht der MitarbeiterInnen angeben zu können.

Das Verfahren wurde von **einem interdisziplinären Team** mit Fachwissen aus den Bereichen Arbeits- und Wirtschaftspsychologie, Testtheorie und Testkonstruktion, Betriebswirtschaft und Informatik entwickelt. Arbeitswissenschaftlich wurde auf die Erfahrungen von Ulrike Amon-Glassl und Markus Glassl mit der Belastungserhebung an mehr als 30.000 Arbeitsplätzen in Österreich, Deutschland und weiteren Ländern mit folgenden Verfahren aufgebaut: ABS-Gruppe, BASA II, IMPULS-Test|2, SALSA, SIGMA uvm.. Von Peter Aichberger und Nicole Schützeneder wurden jahrelange Erfahrungen aus der Durchführung und Auswertung von strategischen Mitarbeiterbefragungen eingebracht. Jan Aden und Stefan Fricke brachten ihr umfassendes Wissen aus Statistik, Testtheorie und Fragebogenkonstruktion ein.



Theoretische Fundierung und Qualitätskriterien

Die Items basieren auf dem Belastungs- und Beanspruchungsmodell von Hacker & Richter (1998), dem Job Demands-Ressources-Modell von Bakker (2007) sowie dem Merkblatt „Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz“ (Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Arbeitsinspektion, Wirtschaftskammer Österreich & Industriellenvereinigung, 2013).

Das Fünf x Fünf-Wirkungsmodell von Wieland (Wieland & Hammes, 2014) diene weiterhin für die Entwicklung der Skalen. Die Skala „Organisations- und Führungskultur“ bildet den Faktor „Führung“, die anderen Skalen und Einzelitems den Faktor „Arbeitsanforderungen und -bedingungen“ des Modells ab. Zur Abbildung des Faktors „Beanspruchung und Controllerleben im Arbeitsprozess“ empfehlen die Autoren zusätzlich die neun Items des Wuppertaler Screening Instruments Psychische Beanspruchung (WSIB; Wieland, & Hammes, 2014) vorzugeben.

Die Erfüllung der Anforderungen an ein Erhebungsverfahren auf Screening-Niveau für psychische Belastungen am Arbeitsplatz gemäß ÖNORM EN ISO 10075 wurde vom Institut für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre der Universität Bamberg unter der Leitung von Prof. Dr. Claus-Christian Carbon extern geprüft und bestätigt.

Der Eintrag in die Testdatenbank PSYNDEX ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007178> .

Überprüfung der Validität der Gruppenmoderationsvariante

Derzeit läuft in Kooperation mit dem Institut für Organisationspsychologie der Bergischen Universität Wuppertal unter der Leitung von Prof. Rainer Wieland eine Studie, in welcher in kleinen und mittleren Betrieben bis ca. 250 MitarbeiterInnen die Erhebung mit EWOPCLASS-Gruppenmoderationen durchgeführt wird. Zusätzlich wird der WSIB (Wuppertaler Screeninginstrument psychische Beanspruchung von Wieland & Hammes) vorgegeben und es werden alle MitarbeiterInnen, die nicht an einem Workshop teilnehmen, per Online- oder Papierbefragung befragt. Anschließend sollen die gefundenen Belastungen qualitativ verglichen, die Gütekriterien für die Gruppenmoderation berechnet und mit den Werten der Online- bzw. Papierbefragung verglichen werden.

Aus der qualitativen Datennalyse des Pilotprojektes (N=60) geht hervor, dass die Ergebnisse gleichwertig sind, da in der Online-Befragung keine Belastungen aufgezeigt wurden, die nicht auch in der Gruppenmoderation erarbeitet wurden. Vertiefende Untersuchungen werden mit weiteren Daten erfolgen.



Besonderheiten des Verfahrens

- Umfassende **Abdeckung der Belastungs-Kategorien lt. Merkblatt des Arbeitsinspektorates**.
- **Positive Formulierungen gewährleisten Verständlichkeit** der Fragen auch für Menschen mit geringerem Bildungsniveau und damit sowohl höhere Rücklaufquoten und wesentlich bessere Qualitätswerte (Reliabilität und Validität) der einzelnen Skalen (statistisch signifikant belegt mit einer Stichprobe mit ca. 800 Befragten).
- Die **Bewertung des Handlungsbedarfs** ergibt sich (grafisch dargestellt) aus der Kombination von der Belastungshöhe und der reduktiven Wichtigkeit der Fragen.
- In den Items sind **auch Belastungen der modernen Arbeitswelt** wie z.B. Sicherheit des Arbeitsplatzes, emotionale Belastungen durch Kunden (Übergriffe, Gefahr für Leib und Leben, etc.) sowie die wichtigsten Faktoren, die zu Präsentismus führen, enthalten.
- Die **objektive und rasche Auswertung** der erhobenen Daten ist durch die computergestützte quantitative Auswertung (sowohl bei Befragung als **auch Gruppenmoderation**) und – auch für Nicht-Psychologen lesbare – Darstellung in Form **von interaktiven Power-Point-Präsentationen** und Tabellenbänden gewährleistet. Die **verbalen Kommentare** werden in filterbaren XLS-Sheets für die qualitative Auswertung bereitgestellt.
- Eine repräsentative deutsche **Vergleichsnormgruppe** (mit N=1244) ist vorhanden.
- Auch bei der Verwendung als **Gruppenmoderationsverfahren** ist mit geringem Aufwand die **zusätzliche quantitative Auswertung möglich und vorgesehen**. Dadurch ist vor allem bei der Re-Evaluierung nachvollziehbar **eine positive bzw. auch negative Veränderung der Belastungen darstellbar**.
- Ein **Gesamtwert** der Belastungen wird neben den Werten der Skalen und Items ausgegeben.
- **Automatischer Berichtsversand** von per XLS-Sheet vordefinierten Berichten (Sprache, dargestellte Gruppen, Normgruppe für Prozentrangberechnung, Email-Empfänger, ...).
- In einer Auswertung ist der **Vergleich von bis zu drei Befragungszeitpunkten** darstellbar.
- Mit Auswertung der demografischen Gruppen (Alter, Geschlecht, Bildungsniveau, Vollzeit bzw. Teilzeit bzw. Geringfügig) können sowohl ev. vorhandene **Diskriminierungen einzelner Gruppen als auch Mängel in der alternsgerechten Arbeitsgestaltung** aufgezeigt werden.
- Auch bei der Verwendung als Befragung wird immer mit Workshopgruppen zur Konkretisierung von Belastungen und Entwicklung von Maßnahmen nachgearbeitet.



Gruppenmoderation mit EWOPCLASS®

Setting und Material

Die optimale Gruppengröße beträgt 6 bis 16 TeilnehmerInnen, die repräsentativ ausgewählt werden. Für jede(n) TeilnehmerIn wird ein Set EWOPCLASS®-Moderationskarten benötigt.

Nr.	Organisations- und Führungskultur	😊			☹️	!
1	Meine Führungskraft gibt mir ausreichend wertschätzendes Feedback.	■	■	■	■	■
2	An meinem Arbeitsplatz werde ich gerecht behandelt.	■	■	■	■	■
3	Ich bekomme stets Unterstützung durch meine Arbeitskollegen und Vorgesetzten, wenn ich diese brauche.	■	■	■	■	■

Ausschnitt Moderationskarte „Organisations- und Führungskultur“

Die Ergebnisse aus dem Gruppenmoderationsverfahren können bei Bedarf auch Online erfasst und somit mit einer Online- bzw. Paper-Pencil-Befragung kombiniert dargestellt werden.

Dauer ca. 3,5 bis 4 Stunden inkl. Pause

Ablauf

Nach einer einleitenden Präsentation über Ablauf und Ziele des Workshops erfolgt das Ausfüllen der Moderationskarten und deren quantitative und qualitative Weiterverarbeitung in Einzel- und Gruppenarbeiten:

- Sammlung und Visualisierung der Ressourcen (quantitativ und qualitativ)
- Sammlung und Visualisierung der Belastungen nach den einzelnen Themenbereichen (quantitativ und qualitativ)– Bewertung des Handlungsbedarfs nach Höhe der Belastungen und Wichtigkeit
- Ableitung von Maßnahmenvorschlägen, fachliche Aufbereitung und Dokumentation durch ModeratorIn, ggf. Einbeziehen weiterer Fachkräfte bzw. Kompetenzen

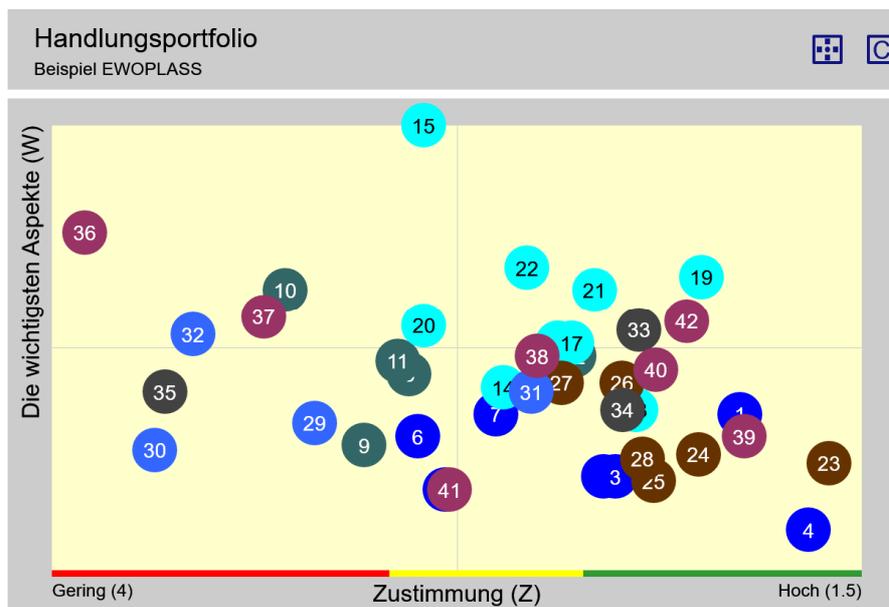
Der Gesamtaufwand für die/den ModeratorIn liegt bei ca. 8 Stunden.

Elemente der Auswertung von Online- und Papierbefragungen zur Ableitung von Maßnahmenvorschlägen

Handlungsportfolio

Das zentrale Element für die Ableitung von Gestaltungsvorschlägen ist das Handlungsportfolio, welches **auf Ebene von Bereichen und Einzelfragen verfügbar** ist. Für die konkrete Arbeitsgestaltung ist nach arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen die Darstellung auf Einzelfragenebene erforderlich.

Auf der **X-Achse** ist der Mittelwert der **Belastung** dargestellt (geringe Zustimmung bedeutet hohe Belastung, da die Items positiv formuliert sind). Auf der **Y-Achse** wird die normierte **Wichtigkeit** aus Sicht der MitarbeiterInnen dargestellt. Items einer Skala werden in der gleichen Farbe dargestellt (z.B. sind die Items der Skala „Arbeitsplatzumgebung“ dunkelblau dargestellt).



Die Fragen **im linken oberen Quadranten** weisen auf **akuten Handlungsbedarf** hin. Durch **Anklicken** des jeweiligen Punktes in der **interaktiven Power-Point-Präsentation** kann man in die Anzeige der sogenannten Aspektkarten verzweigen.

Aspektkarte

Diese stellt die **Verteilung der Antworten** (nominal und prozentual) zu einer Frage und den Mittelwert sowie die **Ausfüllquote** dar.

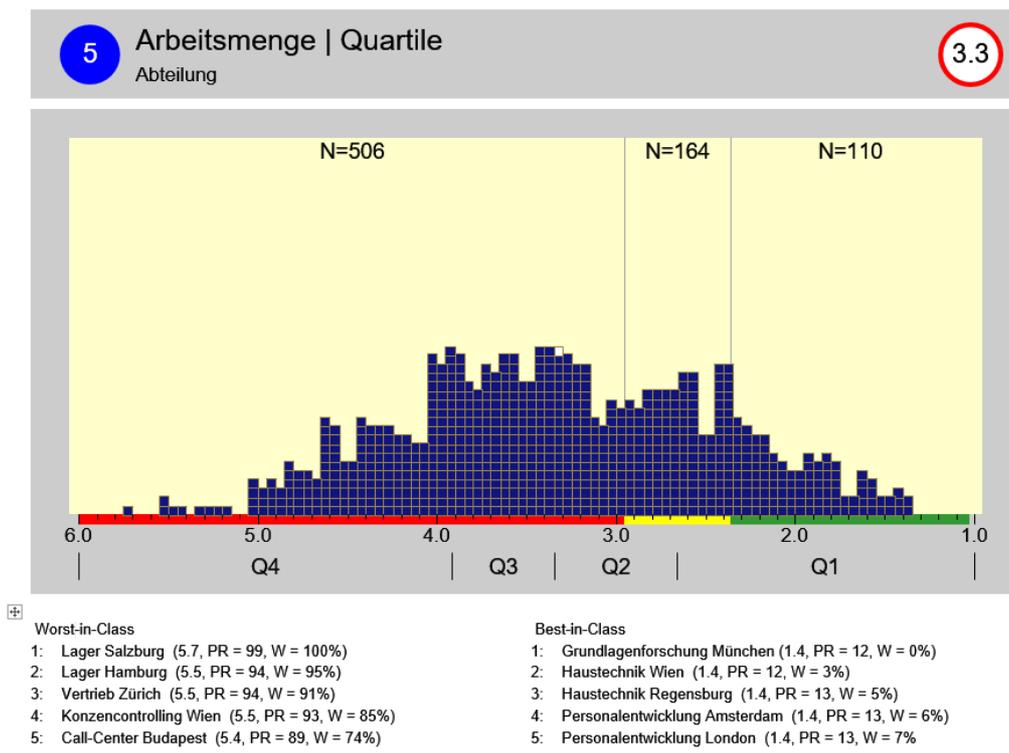


Von hier kann u.a. in die Anzeige der Quartilsgrafiken verzweigt werden, aus denen die Verteilung der definierten Auswertungsgruppen ersichtlich ist.

Quartilsgrafik

Die Quartilsgrafiken können **sowohl auf Basis von Einzelfragen als auch nach Bereichen inklusive Gesamtindex dargestellt werden. Pro Grafik sind bis zu 3.600 Gruppen darstellbar.** Mit dem Mouse-Over-Effekt wird die Frage in der interaktiven Power-Point-Präsentation angezeigt. In der PDF-Version werden in der Legende die **Top-N sowie die Worst-N** (N ist in der Berichtskonfiguration frei definierbar) dargestellt.

Die Arbeitsmenge ist in der verfügbaren/vorgegebenen Zeit gut bewältigbar.



Quartilsgrafik eines Items mit 770 dargestellten Auswertungsgruppen (PDF-Version).

Das **weiße Kästchen** stellt den **Mittelwert aller Gruppen** dar, **jedes blaue** steht für eine **definierte Auswertungsgruppe**. Im oberen Bereich der Grafik wird die **Anzahl der Gruppen im jeweiligen Belastungsbereich** angegeben (*Beispiel: N=506 gibt an, dass 506 Gruppen im roten Bereich liegen*).

Ableitung von Gestaltungsvorschlägen aus der Auswertung von Online- und Papierbefragungen

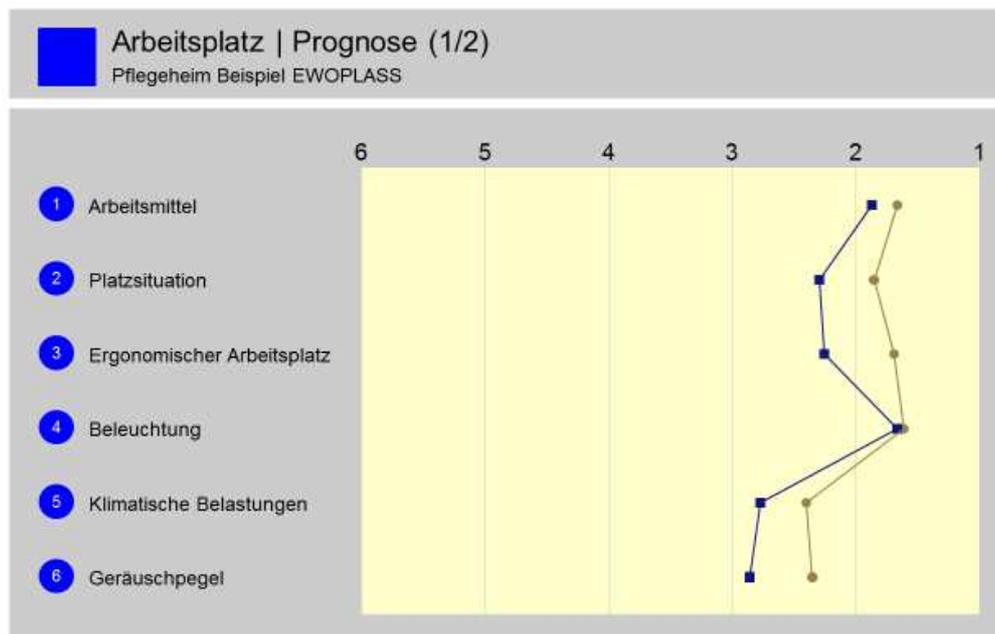
Auswertungsgruppen, die im roten und ggf. gelben Bereich liegen, sind für die betreffende Frage handlungsrelevant. Die Gruppen im grünen Bereich können als Best-Practices dienen.

Im nächsten Schritt werden **die verbalen Kommentare (Problembeschreibungen und Verbesserungsvorschläge) qualitativ ausgewertet**. Daraus können meist bereits 20 bis 30 % der Probleme und Maßnahmen hinreichend detailliert abgeleitet werden. Für die anderen Bereiche ist zu entscheiden, ob Maßnahmenworkshops mit RepräsentantInnen aus den betroffenen Gruppen oder ExpertenInnenvorschläge/weitergehende Analysen auf Basis der fachlichen Expertise von Präventivfachkräften (ev. unter Zuhilfenahme weiterer Verfahren oder Messungen) zielführender sind.

Wichtig ist jedoch, dass alle Problembeschreibungen und Verbesserungsvorschläge kritisch vor dem Hintergrund der arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse auf ihre Praktikabilität geprüft werden müssen, bevor diese im Maßnahmenblatt dokumentiert und dem Management zur Umsetzung vorgeschlagen werden.

Prognosebefragung – optional bei Projekten mit mehr als 500 MitarbeiterInnen

Prognosebefragungen lassen **Rückschlüsse auf die Führungsqualitäten** zu. Es werden die Führungskräfte vorab befragt, wie sie die Beantwortung der Fragen durch ihre MitarbeiterInnen erwarten. Das Ergebnis wird wie folgt dargestellt: Die **blaue Linie** repräsentiert die erwarteten Werte der **Führungskräfte**, die **goldene** die tatsächlichen Werte der **MitarbeiterInnen** aus der Gesamtbefragung.



© EUCUSA – Alle Rechte vorbehalten. Der gesamte Inhalt unterliegt dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums

Vergleich Prognosebefragung mit Gesamtbefragung am Beispiel der Skala Arbeitsplatzumgebung.



Auszug der Referenzunternehmen

Es wurden Projekte zur Evaluierung psychischer Belastungen mit EWOPLASS® durchgeführt und **von den zuständigen ArbeitsinspektorInnen akzeptiert:**

- Arthrex Austria GesmbH (Medizintechnik)
- Barmherzige Brüder Wien (Krankenhaus)
- Compagnie francaise d'assurance pour le commerce exterieur SA Niederlassung Austria (Kreditversicherung)
- Haus der Barmherzigkeit (2 Pflegekrankenhäuser inkl. Wirtschaftsbetriebe)
- Niederösterreichisches Hilfswerk
- Ifub GmbH (Unternehmensberatung)
- Saint Gobain Rigips Austria (Baustofferzeugung)
- Saint-Gobain Performance Plastics Isofluor GmbH
- synlab Umweltinstitut GmbH
- Sparkasse Oberösterreich
- Tesla Motors Austria
- Welser Profile GmbH

Rechtlicher Hinweis

EWOPLASS® ist eine eingetragene EU-Gemeinschaftsmarke im Eigentum der INDIVIDUAL COACHING GmbH und der EUCUSA Processing GmbH. Die Fragen, die Ablaufbeschreibung der Gruppenmoderation sowie die Auswertungen, Anleitungen und Dokumentationen sind urheberrechtlich geschützt. Jegliches Zuwiderhandeln wird sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt.